



Hegels Antwort auf Kant

**XXX. Internationaler Hegel-Kongress der Internationalen Hegel-Gesellschaft
und der Universität Wien
23. – 26. April 2014**

Hegel schreibt sich zu, eine Philosophie der spekulativen Vernunft aufgestellt zu haben, während Kant beim Verstandesdenken stehen geblieben sei. Die Forschung fragte sich in diesem Licht, ob heute eher Kant oder Hegel gelte. Ein Konsens hat sich diesbezüglich nicht herausgebildet. Aus heutiger Perspektive sind Kant wie Hegel herausragende Zeugen der Philosophiegeschichte, aber doch einer Geschichte, die bedeutende systematische Potenzen in sich birgt. Hegels Philosophie beruft sich implizit und explizit vielfach auf Kant. Zahlreiche Kontexte von Hegels Denken werden erst dann leichter zugänglich und verständlicher, wenn man den Kantischen Subtext freilegt. Nun hilft aber auch Hegels spekulatives Denken dazu, in Kants Schriften in der Umkehrperspektive Züge eines spekulativen Denkens zu entdecken, das man bei ihm eher nicht erwartet. Die Bezüge von Hegel zu Kant systematisch herauszuarbeiten, hat sich der XXX. Internationale Kongress der Hegel-Gesellschaft und der Universität Wien zum Ziel gesetzt. Ein damit einhergehendes Ziel ist, in der Perspektive Hegels ein modifiziertes Verständnis von Kant zu gewinnen.

Sektionen:

- | | |
|---|-----------------------------------|
| 1. Philosophie und System | 8. Moral und Ethik |
| 2. Vernunft und Dialektik | 9. Ästhetik |
| 3. Kritik und Spekulation | 10. Anthropologie |
| 4. Transzendente Logik und Wissenschaft der Logik | 11. Religionsphilosophie |
| 5. Erkenntnistheorie | 12. Rechtsphilosophie |
| 6. Phänomenologie | 13. Geschichtsphilosophie |
| 7. Metaphysik | 14. Naturphilosophie |
| | 15. Der frühe Hegel als Kantianer |

Anmeldung und Einreichung von Papers unter <http://hegel2014.univie.ac.at>

Call for Papers: 1. Juni bis 31. August 2013, 24 Uhr

Kongressgebühren: Mitglieder der Hegel-Gesellschaft: € 50 | Nichtmitglieder: € 80 | Studierende: € 20

Es wird um Einsendung eines **Exposés** mit einer Länge von **1500 bis maximal 2500 Zeichen (inklusive Leerzeichen)** gebeten, das das Vortragsvorhaben unter Bezug auf das Kongressthema knapp entwirft. Bitte vergessen Sie nicht, den Namen des Verfassers voranzustellen, gefolgt vom Titel des Vortrags und der Nennung der Sektion, der der Vortrag zuzuordnen ist. Längere Texte werden nicht angenommen. Für das Programmheft des Kongresses wird zudem ein **Vortrags-Abstract** von **600 bis 800 Zeichen (inklusive Leerzeichen)** erfordert. Das Abstract kann zu einem späteren Termin nachgereicht werden kann. Längere Abstracts können im Programmheft nicht abgedruckt werden.

Kontakt und Information: Institut für Philosophie der Universität Wien

Universitätsstraße 7, 1010 Wien

Prof. Dr. Violetta L. Waibel, MA: +431 4277 – 47433, violetta.waibel@univie.ac.at

MMag. Sophie Gerber: +431 4277 – 47411, sophie.gerber@univie.ac.at